

Heute

Vortrag zur Industriekultur



Das historische Klärwerk in Uerdingen ist Veranstaltungsort für den Vortrag. Archivfoto: Bischof

Uerdingen. Im historischen Klärwerk in Uerdingen, Rundweg 20-22, – selbst ein bedeutendes Denkmal – wird am Sonntag, 14. April, der Vortrag „Industriekultur – vom stetigen Wandel“ gehalten. Beginn ist um 15 Uhr, Veranstaltungsende ist um 16.30 Uhr. „Uerdingen am Rhein ist industriell geprägt. Nicht nur zahlreiche Arbeitsplätze hängen seit rund 150 Jahren von den wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen am Standort ab, sondern auch die ganze Siedlungsstruktur und das Gefüge der Stadt ist seit der Industriellen-Revolution völlig anders geprägt, als es vor dieser Zeit der Fall war“, heißt es in der Ankündigung zur Veranstaltung. Der Eintritt zum Vortrag ist laut Veranstalter frei, Spenden sind indes gern gesehen. Anmeldungen werden online entgegengenommen, im Internet werden auch weitere Informationen erteilt. Red

klärwerk-krefeld.org

Ökumenische Bibelwoche

Innrath/Kliedbruch. Die evangelische Pauluskirchengemeinde und die katholische Pfarre Heiligste Dreifaltigkeit laden zu einer ökumenischen Bibelwoche unter dem Motto „Es fing doch gut an...“ ein. Im Gemeindehaus der Pauluskirche am Moritzplatz steht an vier Abenden das 1. Buch Mose im Mittelpunkt. Folgende Termine (jeweils 20 bis 21.30 Uhr) werden angeboten: Dienstag, 16. April: Achte auf deine Gedanken! (4,1-26), mit Diplomtheologin Ursula Thiele. Donnerstag, 18. April: Müsste Gott nicht durchgreifen? (6,8 in Auswahl), mit Pfarrer Volker Hendricks. Dienstag, 23. April: Gottes Ja zum Leben (9,1-17), mit Pfarrer Volker Hendricks. Donnerstag, 25. April: Höher – weiter – größer? (11,1-9), mit Diplomtheologin Ursula Thiele. Jeder Bibelabend ist in sich geschlossen und kann von Interessierten auch einzeln besucht werden. Vorkenntnisse zum Besuch sind laut den Veranstaltern nicht erforderlich. Red

Kindertrödel der Markuskirche

Am 27. April, zwischen 10 und 13 Uhr findet am Außengelände der Kita Markuskirche (Kölner Straße 480) ein Kindertrödelmarkt statt. Veranstaltet vom Förderverein „Kleine Füße“ des Familienzentrums und der Kindertagesstätte Markuskirche gibt es Kinderbekleidung, Baby- und Kleinkindzubehör, Spielsachen und viele andere Dinge rund ums Kind zu kaufen. Auch eine Cafeteria mit Kaffee und Kuchen ist geplant. Die Trödelplätze für Verkäufer selbst sind schon ausgebucht. Red



Auch Spielzeug ist bei dem Angebot dabei. Archivfoto: DJ

Offene Chorprobe der Liederfreunde

Cracau. Die Krefelder Liederfreunde 1996 freuen sich immer über neue Mitglieder und laden zu einer offenen Chorprobe ein. Wer vorbeischauen möchte, kann am Montag, 8. April, um 19.45 Uhr in die Mensa der Bismarckschule, Bismarckstraße 67, kommen. Probenende ist um 21.45 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos, besonders Tenor- und Bassstimmen werden gesucht. Weitere Informationen werden auf der Facebook-Seite der Liederfreunde erteilt. Red

facebook.com/

KrefelderLiederfreunde1996Ev

Kammerchor feiert im Klärwerk

Uerdingen. Der Kammerchor Krefeld, der im Jahr 1984 von Hans Lohberg (Chordirektor a. D. der Vereinigten Städtischen Bühnen Krefeld-Mönchengladbach) gegründet wurde, feiert in diesem Jahr sein vierzigjähriges Bestehen. Hierzu lädt der Chor zum traditionellen Frühjahrskonzert am Samstag, 4. Mai, in das historische Klärwerk in Uerdingen ein. Ab 20 Uhr präsentiert der Chor unter dem Titel „Liebe und andere Happenings...“ Musik unter anderem von Henry Purcell, Joseph Rheinberger, Christoph Willibald Gluck und Gustav Holst. Begleitet wird der Chor von der Pianistin Meghan Behiel, die Leitung hat Roland Stuers. Karten gibt es im Vorverkauf unter kalender.klaerwerk-krefeld.org/veranstaltung zum Preis von zehn Euro (Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren haben freien Eintritt). Einlass ab 19 Uhr. Red

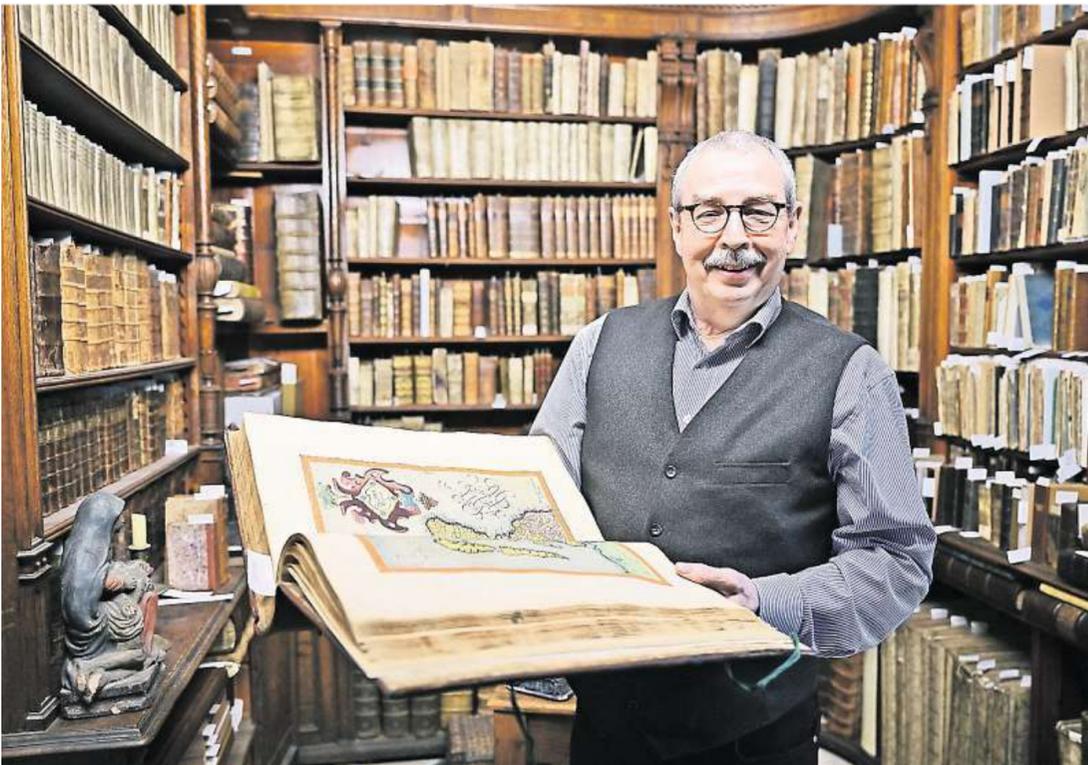
Der 69-jährige Ralf-Günter Stefan widmet Ausstellungsstücken, vor allem Büchern, als Ehrenamtler viel Zeit

Vom Hauptkommissar zum Spurensucher fürs Museum Burg Linn

Von Chrismie Fehrmann

Linn. Recherchieren, ermitteln, Spuren suchen und sie dann sichern. Dies sind die Lieblingstätigkeiten von Ralf-Günter Stefan. Das war zu seinen Zeiten als Erster Kriminal-Polizeihauptkommissar in Düsseldorf so und hat bis heute Bestand. Nur ist der 69-Jährige nicht mehr als Sachverständiger für Fingerabdruck-Verfahren auf den Spuren böser Burschen unterwegs. Ein großer Teil seiner Forschungs-Freude gilt nun den Ausstellungsstücken im Museum Burg Linn. Ihnen widmet der Ehrenamtliche viel Zeit.

Sein besonderes Augenmerk richtet Stefan dort auf die Historische Bibliothek, die sich mit ihren wertvollen Exponaten für den Museumsbesucher hinter Gittern befindet. Einige davon können dank seines Engagements nicht nur erhalten, sondern über die Zentrale Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) weltweit elektronisch eingesehen werden. Da findet längst nicht jedes Buch Eingang.



Ralf-Günter Stefan in der Ausstellung „Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden“, die er kuratiert hat.

Foto: Andreas Bischof

„Ich outete mich als ‚Buchretter mit Blick und Erfahrung‘ und wollte ein ‚bisschen tun‘. Der damalige Museumsleiter, Christoph Reichmann, war begeistert.“

Ralf-Günter Stefan

Der engagierte Mann kuratiert zusätzlich eine ganze Reihe von Ausstellungen des Museums; so auch die aktuelle mit dem Titel: „Dreißigjähriger Krieg und Westfälischer Frieden“; zusammengestellt mit eigenen Briefen und Bildern aus der Zeit und einigen anderen aus dem Museums-Bestand. „Sie soll erweitert werden.“

So hängen eine Hellebarde und eine ähnlich aussehende Partisane an der Wand. In der Vitrine befinden sich Kanonenkugeln neben Rüstungen und Helmen. „Wenig weiter hängt ein Bildnis von Johann von Werth, einem der bekanntesten deutschen Reitergeneräle im Dreißigjährigen Krieg. Daneben ist eine getrocknete,

sogenannte streng duftende Pestwurz zu sehen, die sich die Menschen damals zum Schutz unters Kopfkissen legten.“

Die Jonaspeifen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts seien durch ihre Zeichnung hübsch anzusehen, hätten gleichzeitig auch als glücksbringendes Amulett gegolten, erzählt er weiter und deutet danach auf ein Buch von 1639 über die Ermordung Wallensteins.

Seine Faszination für Bücher habe früh angefangen, erzählt Stefan auf der zweiten Etage des Museums, wo die Ausstellung zu sehen ist. „Ich habe als 20-Jähriger einen Predigtband aus dem 18. Jahrhundert in die Hände bekommen und fand sofort Inhalt und Aufmachung schön. Seitdem sammle ich.“ Ungezählte alte Schätzchen, wertvolle Briefe, Dokumente und Urkunden hat er auf Auktionen und in Antiquariaten zusammengetragen.

Als er die Düsseldorfer Grundschulklasse seines Sohnes bei einem Ausflug ins Museum Burg Linn begleitete, lernte er das Haus kennen. „Um

mich war es geschehen“, sagt er und lächelt. „Ich outete mich als ‚Buchretter mit Blick und Erfahrung‘ und wollte ein ‚bisschen tun‘. Der damalige Museumsleiter, Christoph Reichmann, war begeistert.“

Damals hat Stefan begonnen, die Bücher im Museum zu sichten und online zu erfassen. „Meine Arbeit hat sich seit der Pensionierung intensiviert, sodass ich jetzt drei- bis viermal pro Woche hier tätig bin. Es kommen ja immer neue Bücher hinzu“, erklärt der Mann, der mittlerweile in Viersen wohnt und ein lebendes Geschichtsbuch ist.

So hat er ein umfangreiches Wissen über die Hexenverfolgung im Mittelalter. „Ich bin über Friedrich Spee, den Theologen und Kritiker der Hexenprozesse, darauf aufmerksam geworden. Er prangerte Folter und Hexenverfolgung an. Ein perfides Geflecht von Hass, Neid und Denunziation haben dazu geführt, dass Frauen als Hexen gefoltert und getötet wurden.“ Übrigens wurden auch Männer von den Hexen-Kommissaren

zu Verbrechern „verurteilt“. Sie seien damals als „Zauberer“ deklariert worden.

Doch zurück in die Historische Bibliothek und Stefans ganz besonderer Liebe zu den Jahrhunderte alten Schätzchen. Im halbrunden kleinen Seitenraum stehen die alten Werke Rücken an Rücken. „Es gibt ganz tolle Einbände, aus Leder und Pergament, mit metallenen Schließen oder Bändern und besonderer Prägung, zusätzlich handkoloriert mit Gold.“

Mit einem Meter Größe einfach riesig und schwer sind der Seekarten- und die vier Bände des Landkartenatlas, die zusammengehören, aber unvollständig sind. „Der komplette Satz umfasst elf Bände, die gerade jetzt für 450 000 Euro angeboten wurden.“ Stefan zuckt bedauernd mit den Schultern.

Er weiß aber auch, dass die Krefelder Atlanten-Sammlung, was Rang und Namen betrifft, erlesen aufgestellt ist. „Da hat der frühere Museumsleiter Albert Steeger viel und günstig, aber vor allem gut eingekauft.“ Eine ganze Reihe wertvoller

Bibliothek

Übersicht Die Digitalisierung für die Zentrale Bibliothek des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) erfolgt nur über die Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf, die prüft, was sie in das Portal weiterleitet. Was der interessierte Leser dort aus Krefeld finden kann, ist beispielsweise die Beschreibung der Hochwasser-Katastrophe aus dem Jahr 1794, bei der große Teile des heutigen Stadtteils Uerdingens untergingen.

Literatur lagert bisher versteckt in Schränken. Stefan würde sich über einen weiteren Raum freuen, wo er sie ausstellen könnte. „Wir müssten an einer Stelle einen Durchbruch wagen und hätten dahinter einen weiteren Raum zur Verfügung“, hat er die Lösung parat.

Vertrauensbibliothek endet und veranstaltet Flohmarkt – Montagslesungen gehen weiter, bis neue Bibliothek wirklich öffnet

Stadtteilbibliothek soll 2026 an den Start gehen

Von Chrismie Fehrmann

Uerdingen. Es ist das erste sichtbare Zeichen und somit der indirekte Startschuss für Sanierung, Um- und Ausbau des rechten Herberzhauses mit der Nummer 5 am Historischen Marktplatz in Uerdingen: Die Vertrauensbibliothek neben dem Quartiersbüro zieht aus und veranstaltet deshalb einen großen Bücherflohmarkt.

„Alle Bücherfreundinnen und -freunde sind am 10. April von 10 bis 16 Uhr zum Stöbern und Mitnehmen eingeladen“, berichtet Evelyn Buchholz, die Leiterin der Mediothek am Theaterplatz. „Wir haben zu Beginn ganze Kisten voller Lesestoff dorthin getragen. Es sind jetzt noch viele schöne Sachen dabei. Es gibt eine spannende Auswahl an Krimis, Thrillern, Romanen und Taschenbüchern.“

Die Nutzer hätten das Vertrauen nicht ausgenutzt, sondern die Bücher immer wieder zurückgebracht, berichtet sie weiter. „Wir haben die Ausleihe ja nicht professionell begleitet.“ Gegen kleines Geld könne nun

alles raus. Der Flohmarkt finde in Kooperation mit den „Freunde und Förderer der Mediothek Krefeld“ statt.

Die Mitarbeiter der Mediothek in der City würden sich schon jetzt auf die Neueröffnung der Stadtteil-Bibliothek freuen, sagt Buchholz. „Sie wird – wie auch schon zuvor – im Erdgeschoss des sanierten Herberzhauses und darüber hinaus im gläsernen Anbau eingerichtet. Viele neue Ausleihbestände stehen dann bereit“, berichtet die Mediotheksleiterin. Besonders prima findet sie den neuen barrierefreien Zugang des Hauses über die Rampe. „Das ist grandios für alle Leute mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl. Als wir die Kisten hereingeschleppt haben, waren auch die wenigen Stufen beschwerlich.“

In Uerdingen entsteht ein neuer „Dritter Ort“ Stadtsprecher Christoph Elles ergänzt: „Die Räume im ersten und zweiten Stock dieses rechten Hauses können von der Musik- und Volkshochschule



Die Montagslesungen – so Susanne Tyll von der Initiative – sollen bis zur Eröffnung der Bibliothek im rechten Herberzhaus weitergehen. Foto: Achim Gehring

ebenfalls kulturell genutzt werden.“ In Uerdingen entsteht somit ein neuer „Dritter Ort“, ein Platz des Zusammentreffens und des Austausches. Während

im linken Herberzhaus der Verwaltungstandort eingerichtet sei, befinde sich der mittlere Teil des Gebäude-Ensembles in Privatbesitz.

Aktuell wird das Haus also leer gezogen. Das jetzige Quartierszentrum zieht Mitte April in ein Übergangsquartier an der Krefelder Straße 27. „Derzeit werden die Aufträge für die unterschiedlichen Gewerke ausgeschrieben und vergeben“, berichtet Elles weiter. Zuerst werden die Dachdecker gebraucht. „Vorbereitende Arbeiten können in Kürze erfolgen. Der Sanierungs- und Umbaubeginn ist derzeit für das dritte Quartal 2024 vorgesehen.“ Er geht davon aus, dass die entsprechenden Handwerker gefunden werden und die neue Stadtteil-Bibliothek 2026 an den Start geht.

Mit dem Beginn der neuen Bibliothek könnten die Montagslesungen des Arbeitskreises „Erhalt Bücherei Uerdingen“ enden. Sie feiern jetzt bald ihren elften Geburtstag. Doch: „Es könnte noch Jahre dauern, bis die Bauarbeiten durchgeführt sind und die von uns geforderte Bücherei steht“, befürchtet Susanne Tyll vom Arbeitskreis. „Wir lesen mindestens so lange, bis ihre Eröffnungsfeier vorbei ist.“